

Hassliebe

Von abgemeldet

Kapitel 4: ~ Shiro ~

Und hier bin ich wieder mit einem Chapter *O*
Wobei ich sagen muss dass dieses etwas kurz geraten ist >.<
Tut mir Leid deswegen >.<
Aber dafür sind die letzten beiden Kapitel schön lang *O*

Jupp richtig gelesen
Wir nähern uns dem Ende dieser Geschichte
Aber noch ist es nicht soweit

Also viel Spaß beim lesen ^^

Glg <3

Eure Natsue-chan ^^/

++++
++++

„Warum lügst du?“, hakte ich nach als sie meine Frage verneinte, ob sie jemand misshandeln würde. Dabei musterte ich sie abermals und ich schüttelte innerlich den Kopf.

Dieses Mädchen war mir ein einziges Rätsel, es war offensichtlich dass sie geschlagen wurde und doch gab sie es nicht zu.

Es war genau wie Yukio es schilderte, sie weigerte sich anzuerkennen dass diese Verletzungen nicht von irgendwelchen Unfällen herrührten.

Nur das warum war das Problem.

Hatte sie Angst vor der Person die ihr das antat?

Oder glaubte sie etwa sie hätte es verdient?

Schließlich sah ich so was nicht zum ersten Mal aber es machte mich trotzdem wütend zu sehen WOZU Menschen im Stande waren.

„I-Ich w-weiß n-nicht was S-Sie meinen“, erwiderte das Mädchen vor mir stotternd und ging einige Schritte zurück.

Anscheinend wollte sie Abstand zu mir wahren.

Wie verängstigt konnte man eigentlich sein?

„Ich glaube das weißt du sehr wohl...“

„Du bist anscheinend nicht nur sehr ungeschickt sondern auch dickköpfig“, fügte ich

noch hinzu und seufzte abermals leise auf.

Das war wirklich noch die Untertreibung des Jahres.

Anscheinend war sie ein richtiger Dickschädel und auch noch stolz darauf, wie mir ihre Antwort und Haltung verrieten.

Bei dem Gedanken huschte mir ein leichtes Lächeln über die Lippen.

Schließlich waren meine beiden Söhne nicht anderes und eigentlich war das ja nicht schlechtes.

//Die Betonung liegt auf eigentlich//, schoss es mir durch den Kopf während ich einige Schritte auf sie zuzuging und nun neben mir stand, während sie mich misstrauisch musterte.

Aber wer konnte es ihr schon verdenken?

Ich lächelte sie beruhigend an.

„Keine Angst, ich will dir nichts tun sondern nur helfen“, sagte ich und sah wie sich plötzlich ihre Augen weiteten.

Es herrschte einen Moment Schweigen ehe sie den Kopf schüttelte.

„Nein, dass wollen sie nicht“, rief das Mädchen und wich abermals einige Schritte zurück.

Erstaunt sah ich sie als ich ihre Worte vernehmen konnte.

Augenblicklich gefror mir mein Lächeln und ich blickte sie ernst an.

„Will ich nicht?“, hakte ich noch einmal nach, um sicher zu gehen.

Sie schüttelte nur leicht den Kopf.

„Niemand möchte das... alles was geschehen ist und noch geschehen wird... ist meine eigene Schuld... ich hab mir das selbst zuzuschreiben... das ist eben meine... Strafe...“, flüsterte sie leise während sie ihre Augen auf den Boden richtete und mir kam es so vor als rede sie mehr zu sich selbst als zu mir.

Innerlich schüttelte ich den Kopf und merkte wie mich langsam Wut durchflutete.

Normalerweise brachte mich nichts so schnell auf die Palme, außer es ging um meine Familie oder jemand wurde schlecht behandelt und das auch noch zu unrecht.

Genau wie das jetzt der Fall war.

Ich wusste zwar nicht WER ihr das eingeredet hatte, doch sollte ich es herausfinden konnte sich derjenige warm anziehen.

Leise seufzte ich, ehe ich zu sprechen begann:

„Sayuri... wer auch immer dir das einzureden versucht dass du an irgend etwas Schuld hast... hör nicht auf ihn... Ich weiß zwar nicht was genau passiert ist aber ich meinte das vollkommen ernst... Ich will dir helfen... genau wie es Yukio desöfteren versucht hat... Wir strecken dir unsere Hände entgegen, du musst nur noch zugreifen...“

Es herrschte ein Moment Stille ehe sie antwortete und als ihre Stimme erklang bebte diese geradezu vor Wut und Verachtung.

„Yukio... MIR helfen? YUKIO?!? Dieser... dieser bebrillte-auf-alle-herabsehende-Mistkerl? DER? MIR helfen? DAS ich nicht lache! Dieser Bastard ist doch erst an der ganzen Misere Schuld!!! Der erfreut sich doch am Leid der andern! Er kann nur richtig hervorstechen wenn es allen anderen in seiner Umgebung dreckig geht!!! Wenn er etwas tut nur um besser dazustehen als alle anderen! ICH HASSE IHN!!!! ICH HASSE IHN AUS TIEFSTER SEELE!!! DIESER PERFEKTIONIST SOLL GEFÄLLIGST ZUR HÖLLE FAHREN!“

Als das Mädchen fertig war sich alles von der Seele zu schreien hielt sie inne um erst einmal Luft zu holen während ich wie vom Donner gerührt dastand.

Hatte sie das ernst gemeint?

Passiert das hier wirklich?

Hasste sie meinen Sohn wirklich so intensiv?

//Sie hat eine ganz und gar verquerte Vorstellung von Yukio//, schoss es mir durch den Kopf.

Das musste ich ändern und zwar sofort.

Nur wie?

Ich konnte ihn ja nicht einfach herholen nur damit sie miteinander sprachen, schließlich wusste ich dass das Mädchen im schlimmsten Fall sofort abhauen würde.

Während ich noch überlegte was ich tun sollte wurde ich plötzlich aus meinen Gedanken gerissen als ich eine Tür zuschlagen hörte.

//Soviel DAZU//, dachte ich und seufzte leise auf.

Wirklich, dieses Mädchen machte es einem nicht leicht, was mich aber nicht daran hindern würde ihr weiterhin meine Hilfe anzubieten.

Ich schmunzelte leicht und wollte ihr gerade hinterher gehen als ich wie vom Donner gerührt stehen blieb.

Meine Augen weiteten sich als ich meinen Sohn, Yukio, neben der Tür erblickte.

Ein ungutes Gefühl beschlich mich.

//Hatte er etwas ALLES mit angehört?//, fragte ich mich und beantwortete mir selbst die Frage als ich seinem Blick begegnete.

//Ja, definitiv!//

„Dass du neuerdings anderer Leute Gespräche belauschst ist mir neu“, begann ich während eben angesprochener zusammen zuckte.

Er schwieg und wich meinem Blick aus.

Anscheinend musste er das eben gehört erst einmal verdauen, was ich auch nachvollziehen konnte.

Schließlich war er so etwas nicht gewöhnt.

Von jemandem zu hören dass er einen hasste, war immer ein schwerer Schlag.

Obwohl ich ja nicht glaubte dass Sayuri meinen Sohn WIRKLICH hasste.

//Sie nannte ihn nicht beim Namen sondern zählte nur seine Eigenschaften auf.

Sprich dieser »Perfektionismus«, den sie wohl nicht ausstehen konnte//, überlegte ich und legte meine Stirn in Falten.

Es musste einen Grund dafür geben WARUM sie ihn so verachtete.

Hing es vielleicht mit ihrer familiären Situation zusammen?

Wurde sie unter Druck gesetzt, in allem PERFEKT zu sein?

Denn das würde zumindest ihren Hass erklären.

//All diese Überlegungen bringen überhaupt nichts, solange ich nicht weiß WAS die Kleine belastet//, dachte ich und sah zu dem Braunhaarigen, der sich leise räusperte und mich dann abwartend anblickte.

„Vater? Was... hat Sayuri irgendetwas gesagt? Ich meine...“, begann er brach dann aber nach einigen Sekunden wieder ab.

Verblüfft sah ich ihn an dann grinste ich schief.

„Machst du dir Sorgen?“, stellte ich die Gegenfrage anstatt zu antworten.

„Ja... vielleicht... ein wenig...“, sagte er zögerlich was ich mich zum auflachen brachte.

Das er log war offensichtlich, schließlich wusste ich dass er um ihr Wohl besorgt war.

Immerhin fragte er mich oft genug was er tun sollte.

Und dass er immer die gleiche Ausrede benutzte, nämlich dass er es nur tat weil es als zukünftiger Arzt seine Pflicht war, fiel auch langsam auf.

Er mochte sie, mehr als er zugeben wollte.

Schließlich war ich nicht blind.

Ich wusste dass Sayuri ihm Kopfzerbrechen bereitete, was ich nachvollziehen konnte.

Sonst wurde er immer von Mädchen angehimmelt oder um Dates gebeten.

Bei der Schwarzhaarigen war das gänzlich anders.

Sie ignorierte ihn, schrie ihn an oder gab ihm hin und wieder mal eine Ohrfeige.

„Du solltest ihr folgen, wenn dir etwas an ihr liegt. Bei diesem Wetter holt sie sich noch den Tod“, schlug ich lächelnd vor und sah dass Yukio noch mit sich haderte, ehe er nickte.

//Na hoffentlich muss er dieses Mal nicht wieder einstecken und Sayuri sieht endlich ein dass einfaches standhalten nicht der richtige Weg ist//, dachte ich und sah seufzend nach draußen.